

162

Aktuelle Ernährungsfragen.**Gemeinsame Ernährungskonferenzen.**

Wie wir hören, finden am Donnerstag dieser Woche in Budapest gemeinsame Ernährungskonferenzen statt, in denen unter anderem auch die Anlieferung von Fetteschweinen aus Ungarn zur Sprache kommen dürfte. Ebenso dürfte man hierbei auch die Eierfrage und die erhöhte Kinderanlieferung aus Ungarn, die schon im Gange ist, besprechen. Die Lösung der Fettfrage ist für Oesterreich gegenwärtig sehr brennend.

Beratungen über die Gasthauskarte.

Wegen Einführung der an dieser Stelle schon vor mehr als Monatsfrist als bevorstehend in Aussicht gestellten Gasthauskarte, deren Schaffung auch Ernährungsminister SM. Höfer anlässlich seiner vorgestrigen Anwesenheit in Salzburg angeündigt hat, finden gegenwärtig interministerielle Verhandlungen statt. Bis zur Einführung dieser neuen, die Doppelversorgung ausschaltenden Lebensmittelfarte dürften aber noch Wochen vergehen. Die bezügliche Verordnung dürfte die obligatorische Einführung der Gasthauskarte in ganz Oesterreich aussprechen und den einzelnen Landesverwaltungen keinen allzu freien Spielraum hinsichtlich der Durchführung der gesetzlichen Bestimmungen dieser Maßnahmen lassen.

Die Ausfolgung dieser Gasthauskarten wird von der Abgabe der einzelnen Abschnitte der übrigen Lebensmittelfarten abhängig sein.

Die Einführung der Kartoffelfarte.

Wie wir erfahren, sind vom Volksernährungsamt sämtliche Vorarbeiten für die Einführung der Kartoffelfarte so gut wie abgeschlossen. Auch der Druckauftrag für die Kartoffelfarten ist schon erteilt. In dem Moment, als die Erhebungen über das Ergebnis der österreichischen Spätkartoffelernte abgeschlossen sein werden, wird diese neue Lebensmittelfarte ihre Kontrollfunktion beginnen.

Sobiel jetzt bereits feststeht, dürfte es aber nicht möglich sein, die österreichische Kartoffelquote auch nur annähernd der vom deutschen Reichsernährungsamt pro Kopf und Woche mit 7 Pfund pro Person (3½ Kilogramm) festgesetzten anzupassen. In Wien dürfte auch eine entsprechende Rationierung der Abgabe der Spätkartoffeln Platz greifen.

Die Regelung des Fleischverbrauches.

Die Verhandlungen über die Regelung des Fleischverbrauches finden, wie wir erfahren, gegenwärtig ihre Fortsetzung. In der nächsten Zeit dürfte bereits ziemlich viel angefleischtes Vieh und auch ein größerer Bestand von Weidenvieh der Schlachtung anheimfallen. Um für den Winter und für die Vorfrühlingszeit größere Fleischreserven anzulegen, hat das Volksernährungsamt eine Reihe von Vorichtsmaßnahmen getroffen. Durch das Entgegenkommen einer großen Anzahl von Brauereien gelang es dem Amte, die Beistellung der nötigen Kühlräume für diese Fleischvorräte zu erlangen. Diese Kühlräume werden in Gefrieranlagen umgewandelt, weil letztere der Fleischkonservierung zweckdienlicher sind.

Um die seit gestern eingeschränkte Fleischabgabe an Minderbemittelte noch einige Zeit fortsetzen zu können, wird morgen eventuell das täglich in ziemlich günstigen Angeboten vorliegende Schaffleisch in den Rahmen dieser Fleischaktion einbezogen. Die bezüglichen Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen. Ebenso ist die Frage der Einführung einer Fleischkarte in Wien und Niederösterreich noch nicht endgültig entschieden. Doch dürfte sie eventuell gleichzeitig mit der Einführung der Gasthauskarte — Ende Oktober dieses Jahres — ebenfalls spruchreif sein.

Beschlagnahme der Hartobsternte.

Nach dem Muster von Böhmen wird jetzt, wie wir hören, auch eine Beschlagnahme der Apfel-, Birnen- und Zwetschgenernte in den übrigen Kronländern verfügt werden.

Es ist höchste Zeit zur Durchführung dieser Maßnahme, denn sonst verschwindet das heimische Konsumobst gänzlich im Schleichhandel.

Die volle Brot- und Mehlaquote für Wien.

Mit Ablauf der jetzigen Brotartenperiode (29. September) wird in Wien wieder die volle Brot- und Mehration ausgefolgt werden. Dies bezieht sich insbesondere auf die Schwert- und Schwärarbeiter. Auch wird dann wieder den Haushalten regelmäßig das volle Quantum Rogmehl zugewiesen werden. Die Ausgabe der Ersatznahrungsmittelfarten für Minderbemittelte für den Bezug von Roggerste, Hülsenfrüchten, Haferreis usw. dürfte ebenfalls zu diesem Zeitpunkt erfolgen.